

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 34

Rubrik: Bruder Straubinger bei den Kriegführenden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Straubinger bei den Kriegführenden



Links herum, rechts herum,
Wohlberehrbares Publikum!
Wieder einmal da,
Spaziere mit meiner Enten!
Ueber die Balkanstraß
Und habe meinen Bürgerbrief
auf dem Bauche hängen und meinen
Stammbaum auf den Hofenboden gestickt,
indem daß ich nicht in
einer neutralen Zeitung
als papierener Neuburger
umgegesehelt werden möchte.
Mir kann keener —
— sagt der Baleener.

In London

Bezog ich süßen Liebeslohn,
War kein Hindernis
Für eine aetherische Miß:
Sie sei für die Poësie
Von der Demokratie!
Indem man in diesen spärlichen Seiten
einen Mann schätzen muß nach seinen Männlichkeiten.
Wie Sigura zeigt.

In Paris
Stückelte einer seinen Speiß,
Stolzerte auf allen Wieren
Und blöckte, er müß' explodieren,
Wenn Deutschland siege. Welcher Bekannte
Sich Tscharner nannte
Und von keinem Weck-Ruf gestört wurde.
Von wegen.

In Berlin
Sag es mich zu einer alten Liebe hin,
Aber als ich ankam
Und mich einer beiseite nahm:
Es sei grade die Zeit
Der Sleichlosigkeit,
Da war ich bereit und dampfte mit beiden
Seinen davon. Pöb Kohn!

In Wien
Hatt' ich einen Spleen,
Indem ich dementieren muß',
Von meiner Kandidatur für das Burgtheater
hätt' ich nie nichts gewußt —
Was sie nicht glauben wollten,
indem ich doch auch —
— ei, ei! — im- und expressionsfisch-
literarisch offenbar sei. Siehe Kontersel.

In Petrograd
War ich nicht malad.
Aber in Moskau waren deren,
Die täten sich gegen die Maladitäten wehren,
Und schnitten einander den Hals ab,
damit sie besser Luft schnappen können. Shüetis!

In Wladimiroff
Rockte ein Pfefferlein in einem gelben Rock,

Schlug mit Gebrummel
Auf eine dicke Trummel
Und drum herum
Saß ein tschedo-slowakisch-angloamerikanisch-japanisches-
linksrevolutionärrussisches Publikum und
brachte mit den Seinen three cheers auf die neueste
Völkerverbrüderung aus. Es geht nichts, o Jung,
über die rechte Begeisterung!

In Rom
Hatte ich einen kostbaren Trom:
Hatte dreißig Lire in der Tasche
Und genehmigte mir eine Flasche
Aftispumante und als ich zahlen wollte,
Da rollte
Mein Portemonnaie zusammen und kam, o Graus,
doch nichts heraus,
Worauf man sich nicht genierte und mich hinaus-
buglierte. Geschäft ist Geschäft!

Nach Madrid
Sog's mich nit.
Indem ich vor der spanischen Pest
Beinahe da gewest,
Und nicht soweit zu wandern brauche,
um einen kranken Bauch zu bekommen.
Ei ja, bin wieder allda!

Sin ins Swoizerland
Eingeerannt.
Doch bedaure sehr:
Keine freie Zeitung gibt es mehr —
Und war doch so nett billig fürs Klosett. Sic transit
gloria Helvetiae!

CINEMA

Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 22. bis inkl. 25. August 1918:

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr 2-11 Uhr

Das rätselhafte Testament!!

Dramatisches Schauspiel in fünf Akten.

PALÄSTINA

An die Besucher! Ich möchte ausdrücklich
darauf hinweisen, dass der Saal sehr hoch und
luftig ist. Er wird ständig ventiliert, tägl. sorg-
fältig entstaubt, gereinigt und gelüftet, so dass
er allen hygienischen Anforderungen genügt.

Hochachtungsvoll J. SPECK.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pellkanstr.

Ab heute

Wieder-Eröffnung

mit erstklassigem

Schlager-Programm!



Wochentags 7—11, Samstag und Sonntag 2—11.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 :: Telephon Selnau 5948

Ab heute bis inkl. 26. August 1918:

An Wochentagen von 7—11 Uhr; am Samstag
und Sonntag von 2—11 Uhr.

5 Akte Lebens-Tragödie 5 Akte

Italia Manzini

die berühmte Künstlerin in ihrem gr. Filmwerke

Die Todesreiterin.

3 Akte Kriminal-Roman 3 Akte

Versiegelte Lippen

In den Hauptrollen:

WANDA TREUMANN VIGGO LARSEN

Zur gefl. Beachtung! An Samstagen und Sonntagen
ist das Kino-Theater von 2—11 Uhr ununterbrochen
geöffnet.

Eigene Hauskapelle.

Eden-Lichtspiele

Flennweg 13 — Telephon Selnau 5767

Erstklassige Musikbegleitung

Wiederbeginn der Vorstellungen mit einem aus-
erwählten Prachtprogramm:

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag
7—11 Uhr 7—11 Uhr 2—11 Uhr 2—11 Uhr

5 Akte Erstaufführung 5 Akte

PASQUALE

(Kleinstadtleben)

Ein Lebensbild voll tiefer Wahrheit u. Innigkeit.

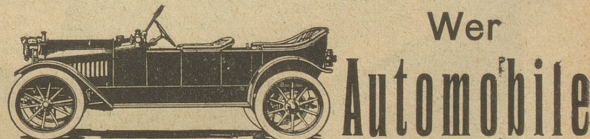
Männekens Heimkehr

Vorzügliches Lustspiel in zwei Akten mit

Marcell Levesque.

Obacht! - Wichtig!

Wer seine Uhr billig und gut reparieren lassen
will, der bringe sie in die Uhren-Reparaturwerkstätte
Jos. M. Feusi, Uhrmacher, Rindermarkt 14
Zürich 1 —
Reparat. v. antik. u. Gross-Uhren. — Jede Uhr ein Jahr Garantie.



kaufen will oder zu verkaufen hat,
wende sich vertrauensvoll an die

1787

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)

Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweissung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz.

Rendez-vous-Platz der Automobilisten
1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telephon 48

Zu beziehen vom Verlag des „Hebelspaten“
Jean Frey in Zürich gegen Voreinsendung
des Betrages oder per Nachnahme.

Original-
Lesemappen
des „Hebelspaten“

(In Leinen mit golddruck) aufgelegt
Preis per Stück drei Franken

•••

Auf vielfach geäußerten Wunsch haben wir